



Rund drei Millionen Euro aus Brüssel für Projekte im Stadtteil

Europa hilft Hainholz

Hainholz profitiert von der Europäischen Union. Mit rund drei Millionen Euro wurden und werden elf Einzelprojekte im Stadtteil gefördert. Das Geld stammt aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung – kurz EFRE.

„Diese Mittel sind für uns eine willkommene Unterstützung“, sagt Hans

Cronau, Sachgebietsleiter im städtischen Fachbereich Planen und Stadtentwicklung. Und weiter: „Ohne diese Gelder aus Brüssel hätten wir einige Projekte in Hainholz nicht so zügig realisieren können, wie dies jetzt geschehen ist.“ Ein Beispiel: Allein der Neubau des erst vor wenigen Tagen eröffneten neuen Familienzentrums an der Voltmerstraße erhielt eine Fi-

nanzspritze in Höhe von einer Million Euro aus dem europäischen Fondertopf. Die Gesamtkosten für den Neubau betragen 3.379.000 Euro. Den Rest der Bausumme in Höhe von 2.379.000 Euro finanziert die Bauherren, die städtische Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover.

Wie bei dem Familienzentrum, so gilt für alle mit Mitteln aus dem EFRE-

Programm geförderten Projekten – die Europäische Union gewährt immer nur einen Zuschuss, einen weiteren Teil müssen die Antragsteller selber beisteuern. Welche Projekte in Hainholz im Einzelnen mit Geldern aus dem EU-Fonds unterstützt werden beziehungsweise wurden und wer Anspruch auf Förderung hat, lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5**

Termin

Stadtteilforum

Dienstag,
28. August, 19 Uhr

Tagungsort
Familienzentrum

Voltmerstraße 38
(neben dem Kulturhaus)

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

Neues Wohnprojekt

Die GBH investiert weiter in den Stadtteil Hainholz. Am Hainhölzer Markt soll in den kommenden Jahren ein Neubau für ein integratives Wohnprojekt entstehen. Der Stand der Planungen **Seite 3**

Alles „Pico Bello“

Das ist vielen aufgefallen: Hainholz ist in den zurückliegenden Monaten wesentlich sauberer geworden. Zu verdanken ist dies nicht zuletzt den Mitarbeitern des neuen Projekts „Pico Bello“. **Seite 6**

Kunst für die Bahn

Professor Siegfried Neuenhausen startet sein drittes Kunstprojekt im Stadtteil. Für die neue Stadtbahnhaltestelle „Hainhölzer Markt“ baut er derzeit zwei bunte Keramikskulpturen. **Seite 7**



Die Enthüllung des offenen Bücherschranks als symbolische Eröffnung für die „Grüne Mitte“: Bürgermeisterin Regine Kramarek und Stephan Minges, Mitarbeiter im städtischen Bereich Stadtteilkulturarbeit, bei der Einweihung. Rolkunstfläuerer (links) zeigen ihr Können in der Sporthalle. **Seite 4**

Ein Park für alle Hainhölzer

Bürgermeisterin Regine Kramarek eröffnet die „Grüne Mitte“ und die sanierte Sporthalle

Ende vergangener Woche war es soweit: Bürgermeisterin Regine Kramarek eröffnete mit dem „Park der Generationen“ den Teilabschnitt der „Grünen Mitte“ am Kulturhaus und dazu die frisch renovierte Sporthalle gleich nebenan. Leider wollte das Wetter bei der Eröffnungsfeier nicht so recht mitspielen: Ein Großteil, der von Hainhölzer Gruppen und Institutionen liebevoll vorbereiteten Aktionen, wurden spontan ins Kulturhaus verlegt – was der Begeisterung der Gäste aber keinen Abbruch tat. Welche Angebote die Besucher künftig in der „Grünen Mitte“ erwarten, lesen Sie auf **Seite 4**

Vereinsanlagen des VfV Hannover-Hainholz von 1887 an der Voltmerstraße werden erneuert

Ein Platz, ein Heim, eine Gemeinschaft

Das Motto gibt es schon seit Jahren: Ein Platz, ein Vereinsheim, eine große Gemeinschaft. Daraus entwickelten die Mitglieder des Vereins für Volkssport 1887 Hainholz das Ziel: Ein Vereinsheim und ein neuer Platz zum 125-jährigen Jubiläum in diesem Jahr.

Ganz ist die Rechnung nicht aufgegangen, die Feierlichkeiten zum runden Geburtstag fanden statt, ohne

dass die Pläne bereits umgesetzt wären, aber der Verein ist auf einem guten Weg.

Noch in diesem Jahr beginnt der Umbau der Vereinsanlage an der Voltmerstraße. 2013 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann hat der Club nur noch ein Vereinsgelände mit drei Fußball- und zwei Tennisplätzen sowie die notwendigen Räumlichkeiten in einem neuen Clubhaus. Mit Fertigstellung der Vereinsanlagen an der

Voltmerstraße gibt der VfV Hainholz seinen zweiten Standort in der Helmkestraße auf. Auch wenn das neue Gelände größer ist als das alte, unterm Strich verliert der Traditionsverein bei der Zusammenlegung einen Fußball- und zwei Tennisplätze.

Rückblende: Im Jahr 1995 fusionierten die beiden Vereine VfV Hannover-Hainholz und TSV von 1887 Hannover-Hainholz zum VfV Hannover-Hainholz von 1887. Ein Verein, zwei

Platzanlagen war die Ausgangssituation, die sich dauerhaft als finanziell belastend erwies, so Vorstandsmittglied Frank Borchers. Mit der Jahreshauptversammlung 2009 stellte der Verein die Weichen für die künftige Zusammenlegung der Platzanlagen. Schnell stand fest: Die Platzzusammenlegung kann nur in der Voltmerstraße erfolgen und nicht in der Helmkestraße, wo der Verein zwei Fußball- und vier Tennisplätze unterhält. **Seite 8**



Das Stadtteilbüro in der Schulenburger Landstraße 58. Gesprächstermine können telefonisch vereinbart werden.

So erreichen Sie das Hainhölzer Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Quartiersmanagement:
Stadterneuerung & Wohnen
Wolfgang Herberg 600 966 31
wolfgang.herberg@hannover-stadt.de

Quartiersmanagement:
Soziales
Christina Glahn 600 966 32
christina.glahn@hannover-stadt.de

Planung:
Uta Schäfer 168 - 4 49 55
uta.schaefer@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:
Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 640 68 30
w.jarnot@stadt-um-bau.de

Sozialplanung:
Andrea Gauer 168 - 4 64 60
andrea.gauer@hannover-stadt.de

Modernisierung:
Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Quartiersfonds unterstützt weitere Projekte in Hainholz

Neun Hainhölzer Projekte wurden in diesem Jahr bisher mit insgesamt 9.457 Euro mit Mitteln aus dem Quartiersfonds (finanziert aus dem Stadthaushalt) unterstützt. Für 2012 stehen insgesamt 17.500 Euro zur Verfügung. In der Regel werden Projekte nicht komplett finanziert, sondern lediglich bezuschusst. Eine Förderung erhielten bislang:

- Projekt „RAP“, *Geschwister-Scholl-Realschule*
- Zuschuss zur Pflege des Teegartens und des Zukunftsgartens, *Verein Internationale Stadtteilgärten*
- Nachfüllbeutel für die Hundekotbeutelbox, *Stephansstift*
- Aufbau eines Palettenlagers für den Stöbertreff, *Werkstatttreff Mecklenheide*
- Percussion, Hip-hop, Breakdance, *Karl-Jatho-Schule*
- Stadtteilstift 2012, *Unternehmer für Hainholz*
- 125-Jahr-Feier, *VfV Hainholz*
- Beteiligungsprojekt bunte Müllbehälter, *Janun*
- Farbskulptur am Hainhölzer Markt, *Hainhölzer Kulturgemeinschaft in Zusammenarbeit mit Prof. Siegfried Neuenhausen*

Für das Jahr 2012 stehen damit im Quartiersfonds noch rund 8.000 Euro für Vorhaben von Hainhölzer Gruppen, Initiativen oder Einzelpersonen zur Verfügung. Wichtig: Die Projekte sollen möglichst viele Hainhölzer erreichen und einen nachhaltigen Einfluss auf den Stadtteil haben. Die geplanten Anträge können im Stadtteilbüro Hainholz gestellt werden. Dort gibt es auch weitere Auskünfte (Tel.: 600 966 31).

Neubesetzung im Stadtteilbüro: Wolfgang Herberg ist der neue Quartiersmanager

„Hainholz ist richtig gut vernetzt“

Die Zuständigkeiten für Hainholz innerhalb der städtischen Bauverwaltung sind neu geregelt. Die Nachfolge von Sanierungsplaner Bernd Hothan – er hat andere Aufgaben innerhalb der Verwaltung übernommen – hat die bisherige Quartiersmanagerin Uta Schäfer angetreten (siehe Meldung auf Seite 3). Wolfgang Herberg wiederum ersetzt Uta Schäfer vor Ort in Hainholz.

„Hainholz ist ein richtig spannender Stadtteil, hier findet ungeheuer viel statt“, freut sich Herberg auf seine neue Aufgabe. Seit Mitte Juni ist er auf Informations- und Vorstellungstour in Hainholz unterwegs. Seine ersten Eindrücke: „Die Institutionen und Projekte im Stadtteil sind sehr gut miteinander vernetzt. Das ermöglicht eine viel effektivere Arbeit“, sagt der gelernte Diplom-Verwaltungswirt.



Koordiniert die Hainhölzer Sanierungsprojekte vor Ort: der neue städtische Quartiersmanager Wolfgang Herberg.

Dabei sind Themen rund um die Sanierung für den 48-jährigen kein Neuland. In den vergangenen Jahren arbeitete er als Sozialplaner in den hannoverschen Sanierungsgebieten Mittelfeld und Stöcken. In dieser

Funktion beriet er Menschen im Stadtteil, die direkt oder indirekt von Sanierungsprojekten betroffen waren. Mit der neuen Aufgabe in Hainholz wechselt Herberg sozusagen die Seite. Nun ist er an der Planung der Projekte beteiligt. „Dabei helfen mir sicherlich meine Erfahrungen aus Mittelfeld und Stöcken“, ist sich Herberg sicher.

Eines hat der neue Quartiersmanager bereits erfreut festgestellt: „In Hainholz gibt es ein gut funktionierendes Stadtteilforum. Das ist immens wichtig, denn das Programm „Soziale Stadt“ ist darauf angewiesen, dass die Menschen vor Ort sich mit in den Sanierungsprozess einbringen.“ Darum ermutigt Herberg die Hainhölzer ihn direkt anzusprechen. Er ist jeden Donnerstag von 11 bis 12.30 Uhr im Stadtteilbüro (Schulenburger Landstraße 58) ansprechbar. Zudem können Termine unter Telefon 600 966 31 vereinbart werden.

Semt Bürosuna yeni atamalar

Belediyenin İmar Müdürlüğü'nde Hainholz ile ilgili yetkililer değişmiştir. Belediye içinde başka görevler üstlenen İmar planlayıcısı Bernd Hothan'ın yerine şimdiye kadar işletmecilik yapan Uta Schaefer atanmıştır. Uta Schaefer'in Hainholz'daki görevini ise 48 yaşındaki Wolfgang Herberg

üstlenmiştir. Kendisi bundan böyle semtsakinlerinin muhatap olabileceği bir yetkilidir. Herberg'in (Schulenburger Landstrasse 58 adresinde bulunan) Semt Dairesi'ndeki danışma saati her Perşembe günü Saat 11 ile 12.30 arasındadır. Ayrıca 600 966 31 No.'lu telefondan randevu alınabilir.

Новые лица в Hainhölzer бюро

Внутри городской строительной администрации ответственные лица по-новому распределены. На место плановика по санированию Bernd Hothan, он выполняет теперь другие поручения в администрации, назначена Uta Schaefer, бывшая менеджер по окрестности.

Её заменил Wolfgang Herberg в Hainholz. Ему 48 лет, он информирует людей по разным вопросам в Hainholz. Herberg находится каждый четверг с 11 часов до 11.30 в городском бюро (Schulenburger Landstraße 58). Термин можно получить по тел. 600 966 31.

„Bewegungsmentoren“ – ein gemeinsames Projekt der Bildungsoffensive und Fachhochschule

„Jedes Kind zählt“

Paul (die Namen der Kinder in diesem Artikel sind frei erfunden) ist aggressiv und hat oft Streit mit anderen Kindern, Simone zappelt in der Schule viel herum, kann sich im Unterricht nicht konzentrieren – Pädagogen beschreiben solche Jungen und Mädchen als verhaltensauffällig. Um ihnen helfen zu können, haben die Bildungsoffensive und die Fachhochschule Hannover gemeinsam in Hainholz das Projekt „Jedes Kind zählt“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Erziehern und Eltern die Grundlagen der Psychomotorik zu vermitteln, damit diese dann die Kinder gezielt unterstützen können.

Hintergrund: Die Grundidee der Psychomotorik ist, mit verschiedensten Sport- und Bewegungsangeboten Kinder in ihrer gesamten Entwicklung zu fördern und ihnen so zu helfen, ihre Probleme im Alltag lösen zu können. Dabei werden die verschiedenen Ent-

wicklungsphasen der Kinder berücksichtigt. Unterstützt werden sollen sowohl Klein- als auch Schulkinder bis zum Alter von zehn Jahren.

Zurück zum Projekt „Jedes Kind zählt“: In Hainholz werden künftig dreizehn „Bewegungsmentoren“ Jungen und Mädchen mit entsprechenden Problemen helfen. Seit dem vergangenen Jahr nehmen Erzieher – sie stammen aus fünf verschiedenen Hainhölzer Einrichtungen – und junge Eltern aus dem Stadtteil an dem Fortbildungsprojekt teil. Bereits während ihrer Ausbildung bieten die zukünftigen „Bewegungsmentoren“ Sportangebote im Stadtteil an. Weiterer Vorteil für die Eltern: Diese Qualifizierungsmaßnahme ermöglicht es ihnen, als Übungsleiter in Sportvereinen tätig zu werden. Unter anderem zeigten sie einen Ausschnitt aus ihrer Arbeit bei der Einweihungsfeier für den Stadtteilpark „Grüne Mitte“ in der vergangenen Woche.

Und: Das Projekt macht Schule. Diese erstmals in



„Jedes Kind zählt“: Bewegung fördert Kinder in ihrer Entwicklung.

Hainholz durchgeführte Qualifizierungsmaßnahme zum „Bewegungsmentor“ wird künftig als Kooperation zwischen dem Niedersächsischen Turnerbund und der Volkshochschule auch über die Grenzen des Stadtteils hinaus angeboten.

Weitere Informationen gibt Katarzyna Dec-Merkle von der Bildungsoffensive Hainholz unter Telefon: 168 - 4 60 59.



Impressum
Herausgeber
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:
Dr. Marion Lahner, Uta Schäfer

Redaktion & Layout:
Pressebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen,
Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Nachrücker für Kommission

Hütte und Dölle neue Bürgervertreter

Die Ende vergangenen Jahres neu gewählte Sanierungskommission ist seit Jahresbeginn komplett. SPD und die Partei Die Linke nominierten ihre Bürgervertreter nach. Für die SPD wurde Holger Hütte berufen, während Die Linke Otto K. Dölle in das Gremium entsendet. Beide Nachrücker beschäftigen sich seit vielen Jahren mit den

Themen rund um die Sanierung. Otto K. Dölle hatte in der vorangegangenen Legislaturperiode das Mandat der FDP wahrgenommen. In der Sanierungskommission werden alle Themen rund um die Sanierung beraten. Die Sitzungen sind öffentlich, Bürger haben die Möglichkeit sich zu Wort zu melden.

Neue Planerin für Hainholz

Uta Schäfer Nachfolgerin von Bernd Hothan



Sanierungsplanerin Uta Schäfer

Uta Schäfer ist seit Jahresbeginn neue Sanierungsplanerin für Hainholz. Die ehemalige Quartiersmanagerin tritt die Nachfolge von Bernd Hothan an. Aufgabe der Planerin ist es, Sanierungsprojekte im Stadtteil zu koordinieren beziehungsweise neue vorzubereiten. Mit dem neuen Aufgabenbereich wechselt auch ihr Arbeitsplatz. Sie ist künftig in der Bauverwaltung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, erreichbar.

So erreichen Sie uns

Hainholz-Zeitung im Büro und im Internet

Sie haben eine interessante Nachricht für die nächste Ausgabe der Hainholz-Zeitung? Dann her damit! Wir sind immer auf der Suche nach Meldungen aus dem Stadtteil. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich zum Jahresende. Und so erreichen Sie uns: Informationen können direkt bei Wolfgang Herberg im Stadt-

teilbüro (Schulenburg Landstraße 58) abgegeben werden. Per E-Mail sind wir unter der Adresse „hainholz-zeitung@pressekontor.de“ zu erreichen. Wer ältere Ausgaben der Zeitung einmal nachlesen möchte, findet diese im PDF-Format im Internet unter der Adresse www.hannover.de, Suchbegriff: „Hainholz-Zeitung“.

Neubau am Hainhölzer Markt / Kooperation mit den integrativen Sozialdiensten Hannover



GBH plant neues Wohnprojekt

Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) plant nach dem Familienzentrums nun einen weiteren Neubau im Stadtteil. Am Hainhölzer Markt soll ein Wohnhaus entstehen. Geplant ist, das neue Gebäude auf dem Grundstück Voltmerstraße 57C-E zu errichten. Nach dem Umzug des Familienzentrums, soll das Gebäude abgerissen und das Grundstück neu bebaut werden.

Mit dem Neubau will die GBH ein neues Angebot in Hainholz schaffen: Die 21 Wohnungen (1 bis 4 Zimmer) sind rollstuhl- und behindertengerecht geplant, zudem wird Raum für eine Wohngruppe (acht Personen) geschaffen. Als Mieter sucht die Wohnungsgesellschaft interessierte Menschen mit und ohne Behinderung. In dem Haus wird es zusätzliche Betreuungsangebote geben. Kooperationspartner der GBH ist die gemeinnützige Gesell-

schaft für integrative Sozialdienste Hannover (gGISmbH). Grundsätzliches Ziel der Einrichtung ist es, im Zuge eines Pflege- und Assistenzangebotes die Teilhabemöglichkeiten der Bewohner zu stärken und sie in ihrer selbstbestimmten Lebensgestaltung zu unterstützen.

Im Rahmen des Angebotes wird eine 24-stündige Präsenz des Kooperationspartners vor Ort gesichert sein. Jeder Bewohner hat die Möglichkeit,

nach Bedarf individuell weitere ambulante Betreuungsleistungen zu beauftragen. Grundsätzlich besteht dabei Wahlfreiheit in Bezug auf den Pflegedienstleister.

Als Baubeginn ist der Sommer 2013 anvisiert. Die Fertigstellung ist für Mitte 2014 geplant. Das Gebäude soll im Passivhausstandard errichtet werden. Für das Projekt sind rund fünf Millionen Euro als Baukosten veranschlagt.



Mit diesem Entwurf gewann das Architekturbüro Kiefer & Kiefer aus Sarstedt den von der GBH ausgelobten Architektenwettbewerb für das geplante Wohnprojekt am Hainhölzer Markt.

GBH'nın yeni konut projesi

GBH Emlak Şirketi semtte yeni bir binayı inşa etmeyi planlamaktadır. Bu yeni konut amaçlı yapı Hainholz Markt alanında yükselcektir.

Bu bina ile GBH Hainholz'da bir yenilik sunmaktadır. (1 odalıdan 4 odalıya kadar varan) 21 daire engellilere ve bunların tekerli sandalyelerine uygun şekilde planlanmakta, ayrıca (sekiz kişilik) gruplar için yaşam alanları yaratılacaktır. Emlak Şirketi bu dairelerin kiracısı olmayı düşünen özürü olan veya olmayan insanları

aramaktadır. Binada ayrıca ek bakım hizmetleri sunulacaktır. GBH, kamu yararlılığı olan "Gesellschaft für integrative Sozialdienste Hannover (gGISmbH)" Kurumu ile eşgüdümlü çalışmaktadır. Bu kurumun temel amacı bakım hizmetlerinin sunulmasının yanı sıra semt sakinlerinin katılım olanaklarının artırılmasıdır. Yapının bitimi için 2014 yılının ortaları planlanmaktadır. Bina pasif ev standartına göre inşa edilecektir. Proje için yaklaşık 5 Milyon Euro ayrılmıştır.

GBH планирует новый жилой объект

GBH планирует новое строительство в городской части района Hainholz. На Hainhölzer Markt вырастет ещё один новый жилой дом организации GBH. GBH хочет сделать новое предложение: эти 21 квартиры (1 до 4 комн.) запланированы для инвалидов и инвалидов на инвалидных креслах, кому же будет выделена групповая комната на 8 человек. GBH ищет интересующихся квартиросъёмщиков, не обязательно инвалидов. В доме будут предлагаться услуги

по обслуживанию. Кооперативным партнёром GBH является общество социальной помощи Hannover (gGISmbH). Целью является то, что в случае необходимости ухода, проявить заботу о жильцах дома своими предложениями и услугами. Начало строительства намечено на лето 2013 года. Сдача здания запланирована на середину 2014 года. Здание должно выполнить стандарты пассивного дома. На этот проект запланировано пять миллионов евро.

„Starkes Hainholz“ bleibt erfolgreich

Die Erfolgsgeschichte von „Starkes Hainholz“ geht weiter: Das Gemeinschaftsprojekt verschiedener Institutionen aus dem Stadtteil wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Unter anderem wurde der „Soziale Stadt Preis“, der „TUI Preis“ und der „Deutsche Förderpreis Kriminalprävention“ gewonnen.

Und das geschah bisher in diesem Jahr: Im März fand der nunmehr 5. Hainhölzer Präventionstag unter dem Motto „Ich darf Fehler machen – Du auch“ statt. 18 Einrichtungen waren wie immer dabei und haben zu diesem Thema gemeinsam gearbeitet.

Im April wurde das „Starke Hainholz“ von der Stülkenberg Stiftung (2007 gewann das Projekt den Deutschen Förderpreis Kriminalprävention der Stülkenberg Stiftung) eingeladen mit allen Gewinnern ihr Projekt auf dem Deutschen Präventionstag in München zu präsentieren. Was Projektleiter Thomas Heine und Quartiersmanagerin Christina Glahn auch gerne taten.

Die Krönung des Jahres war allerdings der Stand auf dem Deutschen Fürsorgetag in Hannover, der mit 1700 Kongressbesuchern eine Rekordteilnahme verzeichnete. Sechs – von der Stadt ausgewählte Projekte – wurden dort als beispielhaft für die Projektlandschaft in Hannover vorgestellt. „Starkes Hainholz“ war eines dieser Projekte.



Sozialdezernent Thomas Walter im Gespräch mit MitarbeiterInnen des Projekts „Starkes Hainholz“.

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



www.eu-foerdert.niedersachsen.de

Bahnsteig, Kulturhaus, Park

Fast drei Millionen Euro Fördersumme für elf Projekte

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Mit 593 Millionen Euro aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt die EU im Zeitraum von 2006 bis 2013 verschiedenste Projekte in Niedersachsen. Die Strukturpolitik der Europäischen Union sieht eine Verteilung des Geldes auf drei Säulen vor.

- 200 Millionen Euro werden für Unternehmensgründer und zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen zur Verfügung gestellt.
- 155 Millionen Euro werden in Innovationen und in die wissensbasierte Wirtschaft investiert. Von diesem Geld profitieren unter anderem Hochschulen.
- 238 Millionen Euro aus dem EFRE-

Fonds werden eingesetzt, um regionalen Ungleichgewichten auszugleichen und spezifische Potenziale zu fördern. Hainholz wurde aus diesem dritten Topf unterstützt. Genau 2.908.300 Euro für die Erneuerung städtischer Gebiete stellte die Europäische Union für den Stadtteil zur Verfügung. Folgende Projekte wurden gefördert:

Avrupa Birliği'nden Hainholz'a teşvik

Hainholz, Avrupa Birliği'nden faydalanıyor. Semt sınırları içinde 11 proje için yaklaşık 3 Milyon Euro'luk teşvik şimdiye kadar verilmiş veya halen verilmektedir. Bu para, kısaca "EFRE" diye anılan Avrupa Yerel Gelişim Fonu'ndan gelmektedir.

Belediyenin Planlama ve Şehir Geliştirme Komisyonu Başkanı Hans Cronau, "Bu teşvikler memnuniyetle karşıladığımız bir destektir" diyor ve hemen ekliyor, "Brüksel'den gelen bu paralar olmasaydı, Hainholz'daki bazı projeleri bu kadar hızlı şekilde gerçekleştirmemiz mümkün olamazdı." Örneğin birkaç gün önce hizmete açılan Voltmerstrasse'deki Aile Merkezi'ne bu Avrupa teşvik fonundan 1 Milyon Euro mali yardım akmıştır. Yeni yapının toplam maliyeti 3.379.000 Euro'dur.

Европа помогает Hainholz

Hainholz профитирует от Европейского Союза. Уже получили почти 3 млн. евро и ещё будет выделено 11 млн. евро на единичные проекты в районе города. Деньги выделены из Европейского фонда на развитие областей - сокращённо EFRE.

"Эти средства для нас желанная поддержка," сказал Hans Cronau, руководитель областного городского отдела по планированию городского развития. И далее: "Без этих денег из Брюсселя мы не смогли бы так быстро реализовать некоторые проекты в Hainholz, как мы это смогли осуществить."

Только новопостроенный и открывшийся семейный центр на Voltmerstraße получил финансовую помощь в сумме 1 млн. евро из Европейского фонда. Общие расходы на это здание обошлись в сумму 3.379.000 млн. евро.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Hainholz neue „Grüne Mitte“

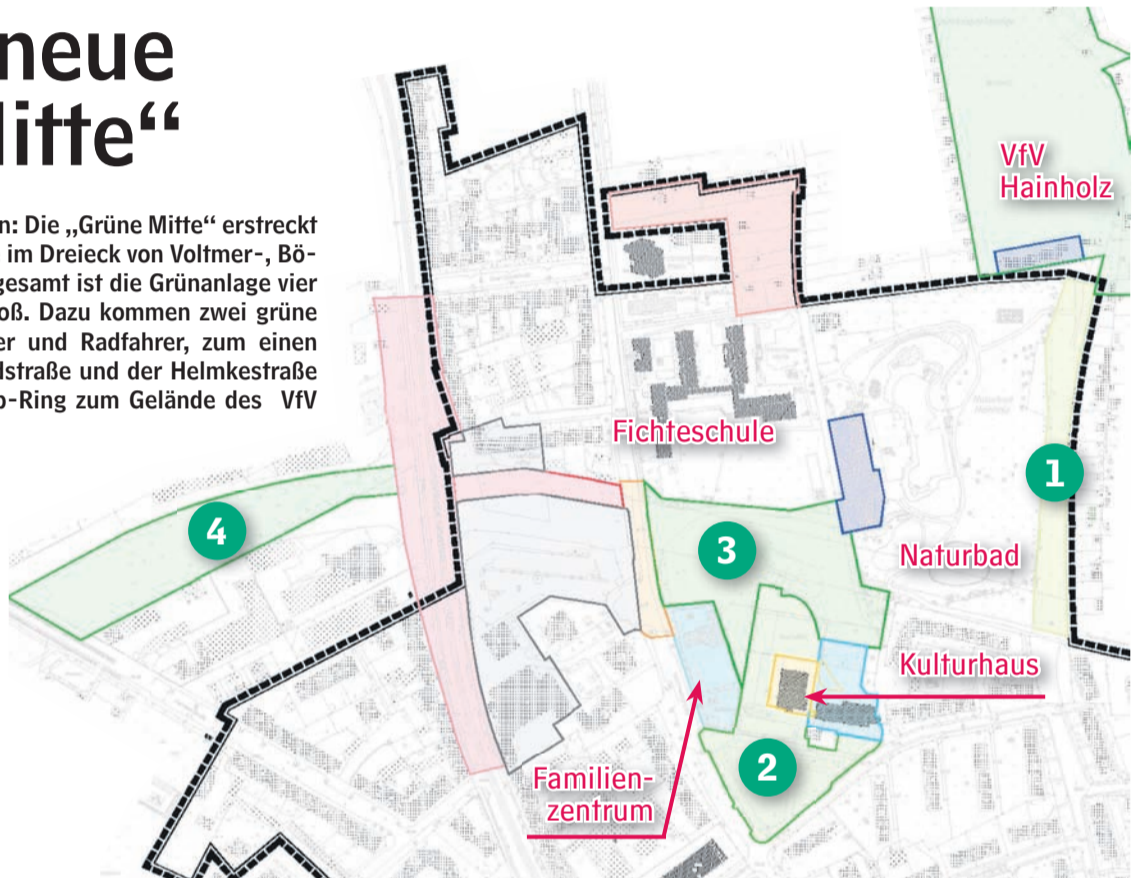
Das Herz von Hainholz schlägt grün: Die „Grüne Mitte“ erstreckt sich als durchgängige Grünanlage im Dreieck von Voltmer-, Bömelburgstraße und Naturbad. Insgesamt ist die Grünanlage vier Hektar (40.000 Quadratmeter) groß. Dazu kommen zwei grüne Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer, zum einen zwischen der Schulenburg Landstraße und der Helmkestraße und zum anderen vom Julius-Trip-Ring zum Gelände des VfV Hainholz.

1 Trampelpfad wird zum Weg

Bislang war es eher ein Trampelpfad, nun ist es ein richtiger vier Meter breiter Weg geworden: Dieser verbindet seit gut einem Jahr den Julius-Trip-Ring mit den Vereinsanlagen des VfV Hainholz von 1887 und fasst zugleich das Kleingartengebiet „Krügers Ruh“ und die Grünflächen am Hainhölzer Naturbad ein. Die wassergebundene Decke des neuen Weges sorgt dafür, das Spaziergänger auch bei etwas schlechterem Wetter den Pfad benutzen können.

Die jeweiligen Enden der Wegeverbindung wurden durch neu gepflanzte Baumgruppen aufgewertet, Metallpoller sorgen zudem dafür, dass das Befahren mit Kraftfahrzeugen nicht möglich ist. Außerhalb der Badesaison ergänzt der Weg die frei zugänglichen Spazierwege des Naturbad-Areals.

Baukosten insgesamt 55.000 Euro
EU-Anteil: 27.500 Euro



2 „Park der Generationen“

Rund um das Kulturhaus ist das Herzstück der „Grünen Mitte Hainholz“ entstanden. Im „Park der Generationen“ gibt es Angebote für Jung und Alt. Während die Grünfläche vor dem Kulturhaus eher zum Verweilen und Ausruhen einlädt, wurde zwischen dem Gebäude und dem Familienzentrum ein großes Spielband aufgebaut. Bereits kurz nach Fertigstellung und noch weit vor der offiziellen Einweihung vor einer Woche war es bei den Hainhölzer Kindern sehr beliebt. Der Bolzplatz und das rund acht Meter hohe Klettergerüst begeistern die Großen, während sich Mütter mit kleineren Kindern über den großen Sandspielbereich freuen.

Baukosten insgesamt 800.000 Euro
EU-Anteil: 400.000 Euro

3 Park mit Rodelhügel

In Hainholz wird man auch künftig mit einem Schlitten einen kleinen Berg hinunterfahren können – zumindest wenn es zuvor ordentlich geschneit hat. Vielen Hainhölzern war es wichtig, dass bei der Neugestaltung der „Hainhölzer Mitte“ wieder ein Rodelberg angelegt wird. Diesen Wunsch berücksichtigten die Planer des Landschaftsarchitekturbüros „Grün plan“ (gewannen den Wettbewerb zur Gestaltung des Parks). Derzeit sind Bauarbeiter damit beschäftigt den Bereich zwischen Kulturhaus und Fichteschule neu anzulegen. Bis Jahresende werden die Arbeiten abgeschlossen und der neue Rodelhügel aufgeschüttet sein.

Baukosten insgesamt 520.000 Euro
EU-Anteil: 239.000 Euro

Neuer Weg zur Helmkestraße

4 Umweltdezernent eröffnet die neue Wegeverbindung

Das ist eine willkommene Abkürzung für Fußgänger und Radfahrer: Im Frühjahr wurde eine neue Wegeverbindung zwischen der Schulenburg Landstraße und der Helmkestraße angelegt. Umweltdezernent Hanns Mönninghoff weihte den 285 Meter langen und vier Meter breiten Weg kürzlich ein.

Der Fuß- und Radweg wurde auf der ehemaligen Niedersachsenringtrasse angelegt und ist ein Teilstück des Julius-Trip-Rings (Grünwegeverbindung rund um Hannovers Innenstadt). Östlich der Schulenburg

Landstraße wird der neue Weg über die in Bau befindliche „Hainhölzer Allee“ (siehe Seite 5) an das Naturbad und die neue „Grüne Mitte“ angeschlossen. Damit die Hainhölzer den neuen Weg auch in den Abendstunden benutzen können, wurden acht Straßenlaternen aufgestellt, Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Bei der Planung der Wegeführung wurde darauf geachtet, dass möglichst viele der in diesem Bereich vorhandenen Bäume erhalten bleiben konnten.

Baukosten insgesamt 187.000 Euro
EU-Anteil: 81.500 Euro



Gibt den neuen Weg frei: Umweltdezernent Hanns Mönninghoff bei der Einweihung. Foto: Uta Schäfer

K, Kita und Straßen – Europa fördert Hainholz

Die Voltmerstraße wird neu hergerichtet

Sperrung bis Mitte Oktober / Neuer Übergang für Kinder

Die kommenden Wochen stellen die Autofahrer in Hainholz auf eine kleine Geduldssprobe. Nachdem es seit mehreren Wochen bereits zu Verkehrsbehinderungen durch den Bau des Hochbahnsteiges auf der Schulenburg-Landstraße kommt, wird in wenigen Tagen auf der Voltmerstraße eine weitere Baustelle eingerichtet. Mit Beginn der Sommerferien ist sie für den Durchgangsverkehr gesperrt und wird somit zu einer Sackgasse. Die Sperrung wird bis Mitte Oktober andauern.

Hergerichtet wird ein gut 200 Meter langes Teilstück zwischen der Fichteschule und dem neu gebauten Familienzentrum. Außerdem ist geplant, südlich der Kita einen sicheren Übergang für die Kinder zu schaffen. Übrigens: „Die Anregung zu dieser neuen Querung über die Voltmerstraße stammt aus dem Stadtteilforum“, erläutert Magdalena Ballmüller. Sie koordiniert die Arbeiten im städtischen Fachbereich Tiefbau.

Gleich zu Beginn in der ersten Ferienwoche wird der Übergang gebaut. Diese Arbeiten sollten binnen einer

Woche erledigt sein. Danach kann die Voltmerstraße von der Einmündung Bömelburgstraße bis hin zur eigentlichen Baustelle nördlich des Familienzentrums mit Autos befahren, beziehungsweise kann in dem Bereich geparkt werden.

Und das ist im Einzelnen geplant: Die Voltmerstraße erhält eine neue Fahrbahndecke, an den Seiten werden Park-

buchten in Längsrichtung eingerichtet und die Fuß- und Radwegeverbindung „Hainhölzer Allee“ zur Schulenburg-Landstraße wird gebaut. Wer das Hainhölzer Bad in dieser Zeit mit dem Auto anfahren möchte, sollte dies von Norden aus machen.

Baukosten insgesamt 458.000 Euro

EU-Anteil: 160.000 Euro



In Arbeit: Teile der neuen Fuß- und Radwegeverbindung von der Voltmerstraße zur Schulenburg-Landstraße sind bereits fertiggestellt.

Kiosk und Umkleiden fürs Bad

Bauarbeiten beginnen direkt im Anschluss an die Badesaison

Wenn Ende August die diesjährige Saison im Hainhölzer Naturbad endet, beginnt der Trubel auf dem Gelände an der Voltmerstraße erst so richtig. Denn: Bis Jahresende werden die Hochbauten des Hainhölzer Bades neu errichtet.

Der Neubau wurde nötig, da der Eingangs-

bereich des Bades wenig einladend war. Zudem zerstörte ein Brand vor drei Jahren die ehemalige Gaststätte und Teile der alten Gebäude. Die Pläne für das neue Gebäude stammen aus der Feder der Architekten des hannoverschen Büros pk nord. Allerdings: Eins zu eins werden die alten Bauten im Bad nicht wieder ersetzt. Eine Gaststätte wird es künftig nicht mehr geben. Geplant ist es, neben Umkleiden

und Räumen für das Personal, einen Kiosk zu bauen, in dem Badbesucher in den Sommermonaten einkaufen können. Finanziert wird der Neubau zum einen aus Zahlungen der Brandversicherung (250.000 Euro) und zum anderen durch einem Zuschuss aus der EU-Kasse. Sanierungsmittel werden für dieses Projekt nicht eingesetzt.

Baukosten insgesamt 783.000 Euro

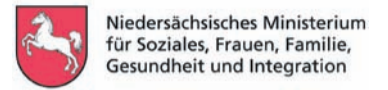
EU-Anteil: 272.000 Euro



Der Neubau: Ein Blick von Süden auf den neuen Funktionsbau des Hainhölzer Naturbades.



Gefördert durch:



EU-Gelder gibt es auch für diese Projekte

Kulturhaus

Bereits seit über einem Jahr fertiggestellt ist das Kulturhaus, das neue Hainhölzer Veranstaltungszentrum an der Voltmerstraße/Ecke Bömelburgstraße. In der ehemaligen Alice-Salomon-Schule sind sowohl der Kulturtreff als auch Teile der Volkshochschule Hannover untergebracht.

Baukosten insgesamt 3.050.000 Euro

EU-Anteil: 350.000 Euro

Familienzentrum

In wenigen Tagen ist es soweit: Dann nehmen die Kinder ihre neue Tagesstätte an der Voltmerstraße in Beschlag. Der Neubau ersetzt das alte Haus an der Voltmerstraße 57C. Das dortige Gebäude genügte den Ansprüchen an eine moderne Einrichtung nicht mehr.

Baukosten insgesamt 3.379.000 Euro

EU-Anteil: 1.000.000 Euro

Hochbahnsteig

An der Schulenburg-Landstraße wird die neue Straßenbahnhaltestelle „Hainhölzer Markt“ gebaut. Sie ersetzt die bisherigen Stationen Chamisso- und Bertramstraße und ermöglicht durch den Bau eines Hochbahnsteiges Menschen mit Behinderungen einen höhengleichen Zugang in die Bahn.

Baukosten insgesamt 3.720.000 Euro

EU-Anteil: 109.800 Euro

Parkplatz am Bad

Ein Parkplatz mit 82 neuen Stellplätzen ist auf einer Fläche zwischen dem Kinder- und Jugendhaus, den Kleingärten und dem Naturbad an der Voltmerstraße entstanden. Der Parkplatz soll vorrangig den Besuchern der VfV-Sportanlagen, des Bades und den Kleingärtnern zur Verfügung stehen.

Baukosten insgesamt 548.000 Euro

EU-Anteil: 274.000 Euro

Stadtteileingang Süd

Zwei von dem Kunstprofessor Siegfried Neuenhausen in Zusammenarbeit mit Hainhölzern geschaffene Figurinen begrüßen seit vergangenem Sommer an dem neu angelegten südlichen Stadtteileingang (Schulenburg-Land-/Ecke Fenskestraße) die Besucher, die aus der Nordstadt kommen.

Baukosten insgesamt 372.000 Euro

EU-Anteil: 186.000 Euro

Gesundheitstag für Frauen

Sonntag, 16. September, ab 15 Uhr im Kulturhaus

Dritte Auflage einer erfolgreichen Veranstaltung: Gemeinsam mit dem Familienzentrum lädt der Kulturtreff am 16. September, 15 bis 18 Uhr, zum Gesundheitstag für Frauen ins Kulturhaus ein (Eintritt frei). Die Themen: Yoga der Energie, Orientalischer Tanz, Muskelentspannung für Kinder und für Erwachsene, Bewegung für

Mutter und Kind, Wie stärken ich mein Immunsystem?, Hausmittel bei Kinderkrankheiten, Erschöpfung! Was kann ich tun?, Info Pflegestufen und Blutdruck messen. Kinder können mitgebracht werden, für eine Betreuung ist gesorgt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 350 45 88 im Kulturtreff.

Jeden Mittwoch: „Café Kultibunt“

Einfach vorbeischaun – jeder kann mitmachen

Bis einschließlich 9. August lädt der Kulturtreff jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr ins „Café Kultibunt“ ein. Hier kann jeder seine neuesten Kuchenkreationen verkaufen, bei gutem Wetter gibt es vielleicht auch einmal Eis oder bei besonderen Aktionen auch einmal Popcorn. Das Team vom Kulturtreff freut sich auf die Ideen der

Besucher, die das Sommer-Café zum Leben zu erwecken. Zeitgleich werden viele bunte Mitmach-Aktionen angeboten: Malen, Basteln, Zirkus, Tanz und vieles mehr. Einfach vorbeischaun und sich überraschen lassen. Für Ideen und Anregungen ist das Mitarbeiterteam offen und freut sich auf ein abwechslungsreiches Programm.

Wanderung am Deister entlang

Kulturtreff organisiert ganztägigen Ausflug

Einen ganztägigen Ausflug in die nähere Umgebung bietet der Kulturtreff für Donnerstag, 2. August, an. Geplant ist eine Wanderung entlang des Deisterlandes. Mit der Bahn geht es um 9.15 Uhr nach Bantorf. Dort wird der Künstler Hannes Meinhard besucht. Anschließend geht es weiter zu einem urigen Imbiss in die Moorhütte

und dann zur Windmühle von Wichtringhausen. Die Rückkehr ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Die Wanderstrecke beträgt 12 bis 15 Kilometer. Der Ausflug kostet fünf Euro (für die Bahnfahrt). Anmeldungen im Kulturtreff unter Telefon 350 45 88. Festes Schuhwerk und Verpflegung für zwischendurch sollten mitgebracht werden.

„Tertemiz“

„Siz buraya geldikten sonra burası artık tertemiz oldu, teşekkürler“ gibi övgüleri Elke Krüger sık sık duymaktadır. Elke Krüger ve Carsten Müller'in çalışmalarını özellikle Hainholz'un yaşlı sakinleri takdirle izlemektedir.

„Birlikte daha güzel bir yaşam için (MSV) Derneği'nde çalışan bu iki sosyal eleman, „Pico Bello (Tertemiz) Projesi“ çerçevesinde semti - bazılarının düşüncesiz şekilde yerlere attığı - çöplerden kurtarmaktadır. Bu proje şimdilik üç yıl sürecektir.

„Pico Bello“

„С этого времени, как вы здесь появились, стало просто чисто. Спасибо за это.“ Эту похвалу слышит Elke Krüger всё чаще. Особенно пожилые люди района Hainholz всё больше оценивают работу Elke Krüger и Carsten Müller. С конца прошлого года они оба являются работниками объединения „Совместно за чистый район“ (MSV) и убирают мусор согласно проекта „Pico Bello“ в своём районе города, мусор, который другие ежедневно без внимания просто кидают на улицы. Этот проект запланирован на 3 года.

„Seit ihr da seid, ist es richtig sauber. Danke dafür!“

Fast alles ist „Pico Bello“

„Seit Ihr hier seid, ist es richtig sauber. Danke dafür“. Dieses Lob hört Elke Krüger zunehmend. Besonders die älteren Menschen im Stadtteil Hainholz wissen die Arbeit von Elke Krüger und Carsten Müller zu schätzen. Seit dem 1. November 2011 sind die beiden als Bürgerarbeiter beim Verein „Miteinander für ein schöneres Wohnen“ (MSV) angestellt und befreien im Rahmen des Projekts „Pico Bello“ den Stadtteil von dem Müll, den andere tagtäglich achtlos auf die Straße werfen. Auf drei Jahre ist ihr Beschäftigungsverhältnis befristet, das durch die Agentur für Arbeit finanziert wird.

Littering (Müll verstreuen) ist der Fachbegriff für ein Problem, das mit dem Wegschmeißen einer Zigarettenkippe beginnt. Der Einsatz der beiden im Stadtteil ist zusätzlich zu dem, was die Abfallwirtschaftsbetriebe grundsätzlich an Müllbeseitigung leisten, betont Projektleiter Jens Stelzer vom Verein MSV. Die Verursacher des Wegschmeißmülls seien die Minderheit. Die Mehrheit sei ausgesprochen dankbar für diese Arbeit. Schließlich falle ein vermüllter Stadtteil

letztlich auch auf einen selber zurück, sagt Stelzer.

Elke Krügers und Carsten Müllers Arbeit ist sichtbar und zeigt mittlerweile erste Erfolge. Anfangs sammelten die beiden täglich rund 20 Karren Müll ein. Sechs Stunden täglich piketen sie mit der Greifzange alles auf, was andere achtlos fallen lassen. Dreißig Stunden sind sie wöchentlich unterwegs. Schlimm hätte es ausgesehen, erinnert sich Krüger an ihre Anfangszeiten auf der kilometerlangen Route, die über die Schulenburg Landstraße hoch bis in die Chamissostraße führt und das ganze Quartier einschließt. Mit der wachsenden Sauberkeit steigt die Hemmschwelle im Stadtteil, Dinge achtlos wegzwerfen. Inzwischen ist ihre tägliche Ausbeute auf rund zehn bis zwölf Karren Müll gesunken. Einige Stellen im Stadtteil hätten sich super entwickelt, einige seien nach wie vor in einem schlimmen Zustand, berichtet die Mitarbeiterin. Verändert hat sich auch die Qualität des Abfalls. Zu Beginn fanden die beiden nahezu alles am Wegesrand, selbst ein Teppich flog vor den Augen Elke Krügers aus dem Fenster. Inzwischen dominiert weggeworfenes Papier im Quartier.

Parallel dazu berät Projektleiter Jens Stelzer jeden Neumieter der



Gemeinsam für einen sauberen Stadtteil: Jens Stelzer, Carsten Müller und Elke Krüger (v.l.n.r.) vor dem Nachbarschaftsladen im Quartier.

GBH in Abfallfragen, erklärt ihm das System und gibt Hinweise zu Sperrmüll- und Sondermüllfragen.

Durch den regelmäßigen Besuch der Integrationskurse erreicht er die Menschen, die den Haushalt führen und kann sie über das Abfallsystem der Stadt Hannover, über Fragen der Mülltrennung und der Abfuhr von

Sperrmüll beraten. Ausziehende Mieter bekommen vier Wochen vor dem endgültigen Verlassen der Wohnung eine separate Sperrmüllberatung.

Pico Bello-Teams des Trägervereins „Miteinander für ein schöneres Wohnen“ sind nicht nur in Hainholz aktiv, sondern auch in den Stadtteilen Mühlenberg und Linden-Süd.

Tagesgruppe aus dem Stephansstift übernimmt Patenschaft für Hundekotbox / Quartiersfonds unterstützt die Aktion

Kinder sorgen für Sauberkeit auf der Wiese

Die kleine gelbe Box am Straßenrand der Kirchwiese in der Turmstraße ist nicht mehr wegzudenken. Hundebesitzer in Hainholz fragen inzwischen nach, wenn die Beutel für die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zur Neige gehen, freuen sich über die saubere Wiese in ihrem Stadtteil und mancher Passant bevorratet sich mit dem kleinen grünen Tütchen.

„Insgesamt 10.000 Tütchen haben wir im vergangenen Jahr über die kleine Box ausgegeben und damit die Umwelt von rund 2,5 Tonnen Hundekot entlastet, wenn man annimmt, dass jedes Häufchen durchschnittlich 250 Gramm wiegt“. Stolz ziehen die Di-

plom-Sozialpädagoginnen Christina Volkmann und Amy Wattendorff diese Bilanz. Gemeinsam haben sie mit den Kindern und Jugendlichen der Sozialpädagogischen Tagesgruppe Hainholz die Patenschaft für die Box übernommen. Regelmäßig füllen die Kinder diese mit neuen Tütchen auf.

Von der Sauberkeit profitieren die Kinder der Einrichtung. Früher war das Spielen auf der Wiese unmöglich. Über Jahrzehnte war sie übersät mit Hundekot, kein Hinweisschild und kein Wort half. Immer und immer wieder sprachen die Mitarbeiterinnen und Kinder der Tagesgruppe Hundehalter an, wenn die Tiere ihre Hinterlassenschaften auf der Kirchwiese hinterließen. Der moralische Appell brachte über-

haupt nichts und 2007 entschieden sich Mitarbeiter und Kinder zu handeln. In der Küche der Tagesgruppe bastelten sie aus Schaschlikspießen und rosa Pappe kleine Fähnchen und steckten in jeden Hundehaufen das Selbstgebastelte, erinnert sich Christina Volkmann. Das Ergebnis der Aktion: Ein rosa Fahnenmeer. Über sechs Wochen demonstrierten die damaligen Kinder anschaulich, was sie auf ihrer Wiese stört. Dann kam der Aufsteller und alles wurde besser. Heute spielen die Kids auf dem großzügigen Grün Fußball, Federball und können auch mal eine Decke ausbreiten, sagt Amy Wattendorff.

Längst sind die Kinder aus diesen Aktionstagen nicht mehr in der Ein-

richtung, doch die nachfolgenden haben die Verantwortung für die Box übernommen und füllen den Aufsteller nicht nur regelmäßig auf. „Sie sprechen auch Hundebesitzer direkt an, wenn diese einmal vergessen zum Tütchen zu greifen“, sagt Volkmann.

Unterstützung bekommen die Kinder vom Quartiersfonds, aus dem die Tütchen bezahlt werden, und von aha, die ein Auge auf die gefüllten Abfallimer haben und diese regelmäßig leeren. Die Sorge für das eigene Quartier ist auch eine Form der Beteiligung. „Kinder können auf diese Weise an demokratischen Prozessen beteiligt werden“, erklärt Christina Volkmann den pädagogischen Aspekt der Aktion. „Sie übernehmen Verantwortung und ler-



Die Paten der Box: Christina Volkmann, Amy Wattendorff und die Kinder der Tagesgruppe, deren Träger das Stephansstift ist.

nen modellhaft, dass Schmutz vernünftig entsorgt werden muss, um die Umwelt zu schonen. Und: Es zeigt, dass nachhaltige Lösungen gefunden werden können, wenn man sich engagiert. Die Kinder spüren: Ich kann mit meinem Handeln etwas bewirken“.

Marianne Müller im Ruhestand

Denis Müller ist ihr Nachfolger



Im Ruhestand: Marianne Müller

Das Familienzentrum – derzeit noch Voltmerstraße 57C – ist unter neuer Führung. Vor wenigen Wochen ging die bisherige Leiterin Marianne Müller in den Ruhestand. Nachfolger wurde Denis Müller. Seine erste große Aufgabe: Gemeinsam mit den 100 betreuten Kindern zieht die Einrichtung in den kommenden Wochen in das neue Gebäude neben dem Kulturhaus an der Voltmerstraße um.

Ferienaktion für Kinder im Kult

Auf zum 9. Hainhölzer „BauhandwerkSpass“

In diesem Jahr können Hainhölzer Kinder wieder bei verschiedenen Firmen im Stadtteil das Bauhandwerk kennen lernen – beispielsweise eine Mauer bauen, mit Holz und Glas arbeiten und durch Elektrik etwas in Gang bringen. Die Profis der Firma Lorenz Bauunternehmen, Glaserei Wiedemann, Elektro-Sendrowski, Tischlerei

Schwandt und die Tischlerei des Werkstatt-Treffs Mecklenheide e.V. zeigen, wie es geht. Der „BauhandwerkSpass“ findet Donnerstag, 26. und Freitag 27. Juli, jeweils von 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr im Kulturtreff statt. Beitrag 1 Euro. Anmeldung für Gruppen und Kinder unter Telefon 350 45 88.

Botho Ahlers im Ruhestand

Hainhölzer Pastor geht nach 34 Dienstjahren



Im Ruhestand: Pastor Botho Ahlers

Nach 34 Dienstjahren in Hainholz wurde im Mai der Pastor Dr. Botho Ahlers in den Ruhestand verabschiedet. Einen Nachfolger wird es nicht geben. Künftig kümmern sich nur noch die Pastorinnen Kleybolte und Deisenroth-Rogge um die Gemeinde. Hintergrund: In den vergangenen Jahren sind immer weniger Menschen in Hainholz Mitglied der evangelischen Kirche. So konnte nach dem Stellenschlüssel die Stelle nicht neu besetzt werden.

Im Neuenhausen-Atelier in der Kornbrennerei ist die „Skulptur für den Julius-Trip-Ring“ in Arbeit

Neue Kunst für Hainholz

Die Hainhölzer Trilogie ist bald komplett. Nach den Figurinen „Dame und König“ und der „Hainhölzer Stele“ setzt Kunstprofessor Siegfried Neuenhausen ein neues Beteiligungsprojekt im Stadtteil um. Im Zuge des Hochbahnsteigbaus an der Schulenburg Landstraße gestaltet er mit farbigen keramischen Elementen zwei zehn Meter hohe Doppel-T-Stahlträger, an denen normalerweise Überleitungen angebracht werden. Der erste Träger wird in Höhe des Julius-Trip-Ringes aufgestellt. Voraussichtlich Anfang Oktober wird er statt stahlgrau farbenfroh in den Stadtteil ragen.

Der zweite Träger wird in der Folge südlich des Hochbahnsteiges die Schulenburg Landstraße entsprechend verschönern. Wie in den vorherigen Projekten arbeitet Professor Siegfried Neuenhausen mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Stadtteil, die zum Teil über das Jobcenter finanziert werden.

An vier Tagen der Woche arbeiten die zwölf Frauen und Männer jeweils für fünf Stunden im Atelier des Hainhölzer Künstlers. Insgesamt 2,2 Tonnen Ton verarbeiteten sie zu Keramikblöcken, die in der Kunsthochschule Braunschweig zweimal gebrannt und glasiert werden. Dazu fahren in den kommenden Wochen die Mitarbeitenden des Projektes nach Braunschweig, um Block für Block mit viel Feinarbeit fertig zu stellen. Sechs verschiedene Keramikblockgrößen stellten sie seit Anfang April her – der niedrigste ist fünf Zentimeter hoch, der höchste 30 hoch. Bis zu 30 Kilo wiegen die noch grauen Blöcke, die in filigraner Herstellung entstanden.

Träger des Kunstprojektes ist der Verein Hainhölzer Kulturgemein-



Schaffen gemeinsam die Skulptur für den Julius-Trip-Ring: Gabriella Cocioli (von links), Sybille Henze, Lyudmyla Yevchenko und Maria Galanou im Atelier in der Kornbrennerei. Foto: Siegfried Neuenhausen

schaft. Die Umsetzung des ersten Teils kostet rund 40.000 Euro. Mit einer Gesamtsumme von etwa 70.000 Euro rechnet der Kunstprofessor.

Finanziert wird die kreative Stadtteilkunst durch die Stadt Hannover, Stiftungsmittel sowie Hainhölzer Unternehmen wie die Spedition Dederding, VSM und das Bauunternehmen Lorenz. Die Entstehung des Projektes wird auf einer gusseisernen Platte erläutert, auf der auch die Namen der Beteiligten verewigt werden.

Teilnehmerinnen wie Lyudmyla Yevchenko und Maria Galanou sind bereits zum dritten Mal an den Kunstprojekten im Stadtteil beteiligt. Für

Neuenhausen gehört die Kunst zur Sanierung des Stadtteils, dafür geht er immer wieder mit Projektideen durch alle Gremien im Quartier. Gemeinsam ist allen Projekten nicht nur, dass die Bevölkerung im Stadtteil mitmachen kann, sondern auch dass alle Arbeiten aus Keramik bestehen.

Das künstlerische Engagement findet breite Anerkennung, jüngst gab es dafür den Innovationspreis Soziokultur 2012 für die Figurinen am Stadtteileingang Süd. Für weitere bundesweite Auszeichnungen wurde Neuenhausens Kunstinitiative bereits vorgeschlagen, die Entscheidungen fallen, so der Professor, im Herbst.



Nimmt Maß am Modell: Kunstprofessor und Projektinitiator Siegfried Neuenhausen.

Hainholz'da yeni sanat etkinliği

Üç bağımsız eserden oluşan „Hainholz Trilojisi“ yakında tamamlanacaktır. „Dam ve papaz“ figürleri ve „Hainholz dikilitaşı“ ile Sanat Profesörü Siegfried Neuenhausen yeni bir katılım projesini hayata geçirmektedir. Schulenburg Landstraße demiryolu üst geçit yapısında, aslında kablo hatlarının yerleştirildiği iki 10 metrelik T şeklindeki çift çelik taşıyıcı renkli seramik elementlerle süslenmektedir.

İlk taşıyıcı Julius-Trip-Ring'e yakın bir yere yerleştirilecektir. Muhtemelen Ekim ayının başında taşıyıcı gri metal renk yerine çok renkli şekilde yukarı doğru uzanacaktır. İkinci taşıyıcı ise üstgeçitin güney tarafına yerleştirilecektir. Önceki projelerde olduğu gibi Profesör Siegfried Neuenhausen, finansmanı kısmen İş Kurumu üzerinden sağlanan projede semt sakinleri ile birlikte çalışmaktadır.

Новое искусство для Hainholz

Трилогия в Hainholz скоро будет в комплекте. После фигур „Dame und König“ и „Hainhölzer Stele“ профессор по искусству Siegfried Neuenhausen воплотит в жизнь ещё один новый проект. У возвышенной остановки на Schulenburg Landstraße украсит он цветными керамическими элементами две десятиметровые двухтонные стальные балки, на которых обычно крепятся элек-

трические провода. Первая стальная балка будет на Julius-Trip-Ring установлена. Предусмотрено, что в начале октября вместо серого металлического цвета она будет красочно возвышаться в районе города. Вторая балка будет установлена южнее возвышенной остановки. Как и при предыдущих проектах работает профессор Siegfried Neuenhausen с жителями, которых оплачивает Jobcenter.

Termine im Kulturtreff

Neue Kurse im Kulturhaus

Der Kulturtreff Hainholz geht vom 11. August bis zum 2. September in die Sommerpause. Ab September starten dann wieder zahlreiche Kurse neu. Eine Übersicht:

- Klassischer indischer Tanz für Kinder mit der ausgebildeten Tanzpädagogin und Tänzerin Radha Sarma
- Klassischer indischer Tanz für Fortgeschrittene
- Yoga der Energie
- Malen nach der Bob Ross Technik
- Radfahren für Frauen
- Schwimmkurs für Migrantinnen (beide Kurse werden vom Programm „Integration durch Sport“ gefördert)
- Orientalischer Tanz mit Alexandra Michels
- Deutschkurs für Migrantinnen (Anfänger und Fortgeschrittene) mit Kinderbetreuung (gefördert von der Bürgerstiftung und Cordes Stiftung Hannover)
- Djembé für Fortgeschrittene
- Spanisch für Fortgeschrittene

Interessierte können sich zu den Bürozeiten informieren und anmelden. Telefonisch ist der Kulturtreff unter der Rufnummer 350 45 88 zu erreichen.

„Der Besuch der alten Dame“

Bevor es in die Sommerpause geht, lädt der Kulturtreff noch zu einem Ausflug ein: Ziel ist am Sonnabend, 11. August, die Deister-Freilicht-Bühne. Gezeigt wird dort das Stück „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Zum Inhalt: Die Millionärin Claire Zachanassian besucht die verarmte Kleinstadt Gillingen, in der sie einst ihre Kindheit und Jugend als Klara („Klärli“) Wäscher verbracht hat. Während die Einwohner auf finanzielle Zuwendungen und Investitionen hoffen, will Claire vor allem Rache für ein altes Unrecht ...

Anmeldung möglichst schnell im Kulturtreff (Telefon 350 45 88), Abfahrt und Rückkehr am Bahnhof Nordstadt. Kosten: 20 Euro für Fahrt und Eintritt.

2,8 Millionen Euro Investitionssumme / Umbau soll in einem Jahr abgeschlossen sein / Nur noch ein Standort im Stadtteil



Ein Verein, ein Platz und ein Haus

VfV von 1887 Hannover-Hainholz investiert in Umbau der Vereinsanlagen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Der erste Bauabschnitt des neuen Vereinsheims soll in diesem Herbst fertig gestellt und seiner neuen Funktion übergeben werden. Nachdem Anfang des Jahres die Geräteschuppen abgerissen wurden, entsteht dort aktuell der Gebäudeteil, in dem künftig zwei Kabinentrakte mit Duschen und die Schiedsrichterkabine im Erdgeschoss ihren Platz finden. In der ersten Etage ist die Wohnung für den Platzwart vorgesehen.

Neue Angebote

Der zweite Bauabschnitt im Westteil sieht im Erdgeschoss Kabinen mit sechs Duschen sowie ein Geschäftszimmer und Lagerkapazitäten vor. Eine Etage höher sind das Vorstandszimmer und ein Multifunktionsraum geplant. Dieser Raum, so Frank Borchers, kann für Kursangebote wie Rückenschule oder Skigymnastik genutzt werden. Mit entsprechenden Kursen möchte der Verein sein Angebot erweitern und den Bedürfnissen anpassen.

Die Bauarbeiten werden noch in diesem Jahr begonnen, der alte Westteil muss jedoch zuvor abgerissen werden. Die Fertigstellung des gesamten Vereinshauses ist für 2013 geplant.

Geplant ist auch, den Gastronomiebereich zu renovieren und energetisch zu sanieren. Zum Jahres-

wechsel 2012/2013 sollen die Baumaßnahmen für die neue Platzanlage beginnen. Danach wird das Vereinsgelände drei Fußballplätze, zwei Tennisplätze sowie neue Geräteanlagen umfassen. Auch diese Arbeiten sollen im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Durch das Einverständnis der Kleingärtner in der angrenzenden Nachbarschaft Gärten aufzugeben, konnten diese Flächen für die Platzzusammenlegung genutzt werden. Vorgesehen sind in den Planungen auch neue Nebengebäude und ein Freizeitbereich unter anderem mit Spielplatz und Grillecke.

2,8 Millionen Euro investiert

Die Kosten für die Platzzusammenlegung belaufen sich auf rund 2,8 Millionen Euro. Den Löwenanteil von 2,3 Millionen Euro steuert die Stadt Hannover bei. Außerdem beteiligen sich Stadt- und Landessportbund und die Region Hannover. „Mit der neuen Platzanlage sind wir für die Zukunft gut aufgestellt“, sagt Frank Borchers. Mit den neuen Plätzen und Räumen plant der Verein durchzustarten, neue Sportangebote, die Aufnahme von Trendsportarten sowie den Ausbau der Jugendarbeit, nennt Frank Borchers als künftige Schwerpunkte in der Arbeit des Jubiläumsvereins. Denn das Ziel ist klar: Der Verein für Volkssport von 1887 Hannover-Hainholz möchte wieder kräftig wachsen.



Eine wechselvolle Geschichte

Verein für Volkssport von 1887 Hannover-Hainholz feiert 125sten Geburtstag

Mit einem Jubiläumsfest am letzten Juniwochenende feierte der Traditionsverein sein 125-jähriges Bestehen. Verein für Volkssport v. 1887 Hannover-Hainholz ist der lange Name des Traditionsclubs, der im Stadtteil kurz VfV 87 Hainholz gerufen wird und heute rund 500 Mitglieder zählt.

Seit seiner Gründung als „Turn Club Hainholz“ bis heute wechselte der Verein 19mal die Bezeichnung. Verändert haben sich im Laufe der Jahrzehnte auch die sportlichen Akzente.

Gegründet als Turnklub machte der Verein 1936 Schlagzeilen. Die Turnerin des Vereins Gertrud Meyer holte bei den Olympischen Spielen 1936 die Goldmedaille. Zwei Jahre später errangen die Rugbyspieler des VfV erstmals die Deutsche Meisterschaft.

Als einer der ersten Vereine reagierte er 1970 auf die Aufhebung des Frauenfußballverbots und gründete eine eigene Damenmannschaft. Ihr erstes Spiel gewann sie 1970 vor 1500 Zuschauern im Hindenburgsta-

dion 3:1 gegen Arminia Hannover. In der Glanzphase der 70er Jahre gehörten auch Veranstaltungen „1000/2000 Handballer in Hainholz“ zu den Highlights. Im Jahr 1978 kamen 2630 Handballer aus dem In- und Ausland zu dem Turnierwochenende, das 1990 das letzte Mal stattfand.

Sportlich möchte der Verein an diese Glanzzeiten anknüpfen und hofft daher auf wachsende Mitglieder- und Sponsorenzahlen und eine erfolgreiche Jugendarbeit.

VfV Hainholz Spor Klubü'nün yeni yatırımı

VfV von 1887 Hannover-Hainholz SporKlubü bundan böyle Hainholz'da sadece bir klüp tesisine sahip olacaktır. Buylılıçında 125.kuruluş yıldönümünü kutlayan eskilüp, Helmkestrasse'deki tesisini terke edecek ve Voltmerstrasse'deki tesisini onarılıp büyütüldükten sonra sadece burada faaliyetlerine devam edecektir. Tesis 2,8 Milyon Euro yatırım yapılacaktır. Bu projeyi Spor Federasyonlarının yanısıra, Hannover Belediyesi ve Hannover Bölge İdaresi de desteklemektedir. İnşaatın önümüz yıl içinde bitmesi beklenmektedir. Yeni tesis üç futbol sahasına sahip olacaktır.

VfV 1887 Hainholz перестраивается

В будущем VfV von 1887 Hannover-Hainholz будет находиться на одной площади. Традиционное футбольное объединение (в этом году оно праздновало 125-летие) сдаст своё место и будет санировать, точнее расширит свою площадь на Voltmerstrasse. На это мероприятие будет инвестировано 2,8 млн. евро, городской и земельный спортивный союз, сам городской области поддерживают этот проект. Строительные работы должны в будущем году быть законченными. На новой площади будет три футбольных поля.